

Zur Verbesserung der fernmeldetechnischen Versorgung sind in Karl-Marx-Stadt neue Kapazitäten in Betrieb zu nehmen.

Beim Bau der Talsperre Eibenstock ist bis 1980 die Staubereitschaft zu sichern. Bis 1980 sind der Probetrieb bei der Gruppenwasserversorgung aus der Talsperre Eibenstock, der Trinkwasseraufbereitungsanlage Burkertsdorf und die Ableitung zu gewährleisten. Die Wasserversorgung aus der Talsperre Lichtenberg ist auszubauen.

Der *Bezirk Leipzig* als Zentrum insbesondere der Kohle- und Energiewirtschaft, der Chemie und des Chemieanlagenbaues sowie des Maschinenbaues hat vor allem einen bedeutenden Beitrag zur Intensivierung und zur Stärkung der Exportkraft der Volkswirtschaft zu leisten.

Dabei ist ein hoher Leistungs- und Effektivitätszuwachs durch intensive Nutzung der vorhandenen und neu zu schaffenden Kapazitäten zu erreichen. Es sind zusätzliche Arbeitskräfte für ausgewählte Betriebe zu gewinnen.

In der Energiewirtschaft sind durch Stabilisierung, Intensivierung und Rekonstruktion eine hohe Verfügbarkeit und Auslastung der vorhandenen Grundfonds zu sichern. Zum weiteren Ausbau der energetischen Basis ist mit der Vorbereitung und dem Aufbau des Braunkohlenkraftwerkes/Heizkraftwerkes Delitzsch zu beginnen. In den Braunkohlekombinaten ist durch Rationalisierung und Intensivierung der Produktion sowie durch Inbetriebnahme der Tagebaue Groitzscher Dreieck, Cospuden II und Delitzsch-Süd-West ein maximaler Beitrag zum Ausbau der Rohstoffbasis der DDR zu leisten. Mit dem Aufschluß des Tagebaues Breitenfeld-Nord ist zu beginnen.

Der Ausbau der Wärmeversorgung ist insbesondere auf das Gebiet Leipzig-Grünau zu konzentrieren. Das Heizwerk in Leipzig ist fertigzustellen.

In den Betrieben der chemischen Industrie ist eine Steigerung der Produktion durch Intensivierung des Reproduktionsprozesses und volle Inbetriebnahme des Investkomplexes Böhlen zu erzielen. Die Herstellung von Produkten der Karbochemie ist aufrechtzuerhalten. Es sind wirksame Maßnahmen für Wasser- und Luftreinigung sowie Lärmschutz durchzuführen. In den Betrieben des Chemieanlagenbaues sind die Projektierungs-, Vorfertigungs- und Apparatebaukapazitäten wesentlich zu erhöhen. Der Neubau eines zentralen Projektierungsobjektes in Leipzig ist durchzuführen.

Der Aufbau des Technikumkomplexes Chemie der Akademie der Wissenschaften in Leipzig ist abzuschließen; mit der Errichtung eines Laborgebäudes für die chemische Toxikologie ist zu beginnen.

In den Betrieben des Maschinenbaues ist insbesondere eine bedarfsgerechte Zulieferproduktion zu sichern. Die Kapazitäten des polygraphischen Maschinenbaues, des Landmaschinenbaues, der Medizin- und Labortechnik sowie der Produktion von Schließern und Beschlägen sind zu erweitern und effektiv zu nutzen. Die Produktion von Plattenwerksausrüstungen für den Wohnungsbau ist wesentlich zu erhöhen. Die Kapazitäten zur Produktion und Montage von In-